



KIRCHENFENSTER

Gemeindebrief der Evangelischen Gesamtkirchengemeinde Bergstraße Nord

Bickenbach · Jugenheim · Ober-Beerbach · Seeheim-Malchen

Oktober/November 2026



Daisy & Pingu, die Tröster

Du bist nicht allein

(Seite 11)



Kirche kann mehr

Gemeinsam etwas bewegen

(Seite 28)





Kontakte

Gemeindebüro

Ariane Milius, Ellen Bergoint und Yvonne Burgiel begrüßen Sie gerne in unserem gemeinsamen Gemeindebüro derzeit noch am Standort Seeheim. Der Standort Jugenheim wird umgebaut. Nach der Fertigstellung der Umbaumaßnahmen erfolgt der Umzug des Gemeindebüros nach Jugenheim.

Bergstraße 3, 64342 Seeheim-Jugenheim,
Tel. 06257 81388, www.evki.bn.de,
gesamtkirchengemeinde.bergstrasse-nord@ekhn.de,

Öffnungszeiten:

Dienstag von 10:00 bis 12:00 Uhr

Mittwoch von 16:00 bis 18:00 Uhr

Donnerstag von 10:00 bis 12:00 Uhr

und von 16:00 bis 18:00 Uhr

Freitag von 10:00 bis 12:00 Uhr

Verkündigungsteam

Pfarrerin Miriam Fleischhacker

Tel. 0171 4952291,

miriam.fleischhacker@ekhn.de

Pfarrerin Angelika Giesecke

Tel. 06257 82794,

angelika.giesecke@ekhn.de

Pfarrerin Eva Kahlert

Tel. 0163 7741552, eva.kahlert@ekhn.de

Pfarrer Christoph Sames

Tel. 06257 81954, christoph.sames@ekhn.de

Pfarrer Joshua van der Linden

Tel. 0152 25380927

joshua.vanderlinden@ekhn.de

Gemeindepädagogin Susan Philippi-Nest

Tel. 06257 2340,

susanne.philippi-nest@ekhn.de

Kindertagesstätten

Evangelische Kindertagesstätte Jugenheim

Leitung: Ulrike Sommer, Lindenstraße 8,

64342 Seeheim-Jugenheim,

www.kita-jugenheim-bergstrasse.de,

Tel. 06257 7614,

kita.jugenheim-bergstrasse@ekhn.de

Evangelischer Laurentius Kindergarten

Leitung: Sonja Rhein, Am Grundweg 33,

64342 Seeheim-Jugenheim, Tel. 06257 82992,

kita.seeheim-malchen@ekhn.de

CVJM Bickenbach

Karl-Marx-Str. 1, 64404 Bickenbach,

info@cvjm-bickenbach.de



Diakoniestation Nördliche Bergstraße

Hauptstr. 15, 64342 Seeheim-Jugenheim,

Pflegedienstleitung: Petra Geist,

Tel. 06257 9980890

Spenden

Spendenkonto der Evangelischen

Gesamtkirchengemeinde Bergstraße Nord

IBAN: DE54 5519 0000 0042 0880 21

Wenn Sie Ihre Anschrift angeben, senden wir Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung.

Aktuelles

Weitere Kontakte und aktuelle Termine finden

Sie auf der Webseite: www.evki.bn.de

Impressum

Herausgeber: Ev. Gesamtkirchengem. Bergstraße Nord

Vi.S.d.P.: Pfarrer Christoph Sames

Auflage: 9.940 Exemplare

Redaktion: kirchenfenster@evki.bn.net

Gestaltung: M. Gewalt

Druck: Gemeindebriefdruckerei

Redaktionsschluss für nächste Ausgabe: 6. Nov. 2026

Titelbild: M. Fleischhacker

Einfältig? Drei-fältig!

In der Reihe „Kirchenfenster im Kirchenfenster“ betrachten wir das Ostfenster der Ober-Beerbacher Kirche.



Dreigeteilt – das Fenster an der Ostseite

Das gotische Maßwerk ist dreiteilig gegliedert, drei Lanzetten werden mit drei Rosetten gekrönt. Die Dreiheit in Einigkeit symbolisiert die Dreifaltigkeit des einen Gottes.

Gott ist schöpferisch: Die Dynamik des Universums zeugt davon.

In Bruchteilen von Sekunden geschieht Neues. „Altes“ wird neu konfiguriert.

Gott ist liebevoll: Bei Jesus erleben wir, dass auch Unvollkommenes, Schwaches, Leidendes Würde hat.

Wir denken auch an Artikel 1 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte: Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren.

Gott ist inspirierend: Sein heiliger Geist lässt uns die Geister unterscheiden und gibt kreative Impulse.

Aller guten Dinge sind ... ja genau ... so hat man versucht, Gottes Wesen in dreierlei Hinsicht zu beschreiben. Es kann immer nur ein Versuch bleiben. Gott ist größer. Schlicht und ein-fältig wollen wir vertrauen. Die Sache mit Gott bleibt geheimnisvoll und entzieht sich gerade damit unserer „Handhabe“ und unserer „Vereinnahmung“ für politische Ziele.

Unser Ober-Beerbacher Fenster wurde vielleicht um das Jahr 1320 in den Kirchturm ein-

gefügt. Inzwischen hatten die Herren vom Frankenstein das Gebiet übernommen und die vorhandenen Kirchen saniert. Sie wollten auch für Ober-Beerbach eine helle, sonnen-durchflutete Kirche, die zur modernen Theologie passt.

Zeigt sich doch gerade im Licht die göttliche Kraft. Sie „materialisiert sich im Licht“, so sagte man damals. Heute würde man sagen: Gottes „Power performt punktgenau“ hier bei uns im Altarraum. Die Möglichkeiten einer großen Kathedrale, wo die Wände fast aufgelöst und mit bunten Fenstern verglast wurden, die hatte man hier in der kleinen Herrschaft natürlich nicht.

Immerhin konnte man im Chorraum mit einfachen Mitteln das Licht Gottes „eintreten lassen“. So vergrößerte man auch das Südfenster mit zwei Lanzetten und einem Ring. Vielleicht stellen sie die beiden Naturen Christi dar:

Jesus ist göttlich und menschlich und zugleich der eine?



Die Südseite – Fotos von Dieter Bachert

Form follows function.

Man baut so, wie man es braucht.

Es werde Licht!

Mehr Licht!

Dem Wunsch Goethes kamen die Frankenstein-er zuvor. Die Gottesdienstbesucher sollen erleuchtet und erfreut werden.





Seelsorge pur!

Am 1. November haben wir mit dem 22. Sonntag nach Trinitatis das Ende der Trinitatis-Zeit erreicht, in der es in unseren Gottesdiensten um praktische Alltagshilfe geht.

Bald folgen die Gedenktage von Krieg und Frieden, von Gerechtigkeit und Ewigkeit.

„Mehr Licht!“ ... und viele schöne bunte Herbsttage

wünscht Ihnen Ihre Pfarrerin Angelika Giesecke

Gottesdienste Oktober/November 2026

Freitag, 2. Oktober 2026

- | | | |
|-----------|------------|---|
| 09:30 Uhr | Bickenbach | Gottesdienst, Seniorenzentrum Bergstraße,
Prädikantin Bärbel Andreas-Sillus |
| 10:30 Uhr | Bickenbach | Gottesdienst, Seniorenzentrum Haus Agaplesion,
Prädikantin Bärbel Andreas-Sillus |

Sonntag, 4. Oktober 2026 (Erntedankfest)

- | | | |
|-----------|---------------|--|
| 09:30 Uhr | Neutsch | Erntedank-Gottesdienst mit Abendmahl, Dorfgemeinschaftshaus,
Pfarrerin Angelika Giesecke |
| 10:00 Uhr | Bickenbach | Gottesdienst zur Kerb, Bürgerhaus, Pfarrerin Eva Kahlert &
Bläserensemble |
| 10:00 Uhr | Jugenheim | Gottesdienst, Bergkirche, Prädikantin Elisabeth Schulze |
| 11:00 Uhr | Ober-Beerbach | Erntedank-Gottesdienst mit Abendmahl, Kirche,
Pfarrerin Angelika Giesecke |
| 11:00 Uhr | Seeheim | Fairtrade-Gottesdienst zum Erntedankfest, mit Agapemahl,
Pfarrer-Reith-Haus, Pfarrer Christoph Sames & Eine-Welt-Team |

Samstag, 10. Oktober 2026

- | | | |
|-----------|---------|--|
| 16:00 Uhr | Seeheim | Erntedank-Gottesdienst, Altenzentrum Mission Leben,
Pfarrer Christoph Sames |
|-----------|---------|--|

Sonntag, 11. Oktober 2026 (19. So. n. Trinitatis)

- | | | |
|-----------|------------|--|
| 10:00 Uhr | Bickenbach | Gottesdienst mit Taufe, Stephanskirche, Pfarrerin Eva Kahlert |
| 10:00 Uhr | Balkhausen | Erntedank-Gottesdienst zum Kelterfest, Bürgerhalle,
Pfarrerin Angelika Giesecke und der Bläserchor Balkhausen |

Samstag, 17. Oktober 2026

- | | | |
|-----------|------------|---|
| 14:45 Uhr | Seeheim | Gottesdienst, Senioren Arche, Pfarrer Christoph Sames |
| 15:00 Uhr | Bickenbach | „Gott ist wie ein guter Hirte“, Kinderkirche kunterbunt,
Stephanskirche Bickenbach, KiKi KuBu-Team |

Sonntag, 18. Oktober 2026 (20. So. n. Trinitatis)

- | | | |
|-----------|------------|---|
| 09:30 Uhr | Malchen | Gottesdienst, Kirche, Pfarrer Christoph Sames |
| 10:00 Uhr | Bickenbach | Gottesdienst, Stephanskirche, Pfarrer Klaus-Willi Schmidt |
| 10:00 Uhr | Jugenheim | Gottesdienst, Bergkirche, Prädikant Hermann Waßmuth |
| 11:00 Uhr | Seeheim | Gottesdienst, Laurentiuskirche, Pfarrer Christoph Sames |


Freitag, 23. Oktober 2026

15:15 Uhr Jugenheim Gottesdienst, Birkenhof, Prädikant Hermann Waßmuth

Sonntag, 25. Oktober 2026 (21. So. n. Trinitatis)

10:00 Uhr Seeheim Ordinations-Gottesdienst für Pfarrer Joshua van der Linden, Laurentiuskirche, Propst Stephan Arras, Dekanin Sonja Mattes, Verkündigungsteam Bergstraße Nord und Kirchenchor Seeheim

Freitag, 30. Oktober 2026

18:00 Uhr Balkhausen Ruhe.Punkt – Die Andacht zum Start ins Wochenende, Zusammensein – Singen – Beten in der Katharinenkapelle

Samstag, 31. Oktober 2026 (Reformationstag)

17:00 Uhr Seeheim Gottesdienst mit Abendmahl zur Reformation, Laurentiuskirche, Prädikantin Franziska Siebel
 18:00 Uhr Jugenheim Gottesdienst an Halloween, im Park am Gemeindehaus, Pfarrerin Miriam Fleischhacker & Pfarrer Joshua van der Linden

Sonntag, 1. November 2026 (22. So. n. Trinitatis)

10:00 Uhr Bickenbach Gottesdienst zum Reformationstag, Stephanskirche, Pfarrerin Angelika Giesecke
 17:00 Uhr Ober-Beerbach Gottesdienst zum Reformationstag, Kirche, Pfarrerin Angelika Giesecke

Freitag, 6. November 2026

09:30 Uhr Bickenbach Gottesdienst Seniorenzentrum Bergstraße, Gemeindepädagogin Susan Philippi-Nest
 10:30 Uhr Bickenbach Gottesdienst, Seniorenzentrum Haus Agaplesion, Gemeindepädagogin Susan Philippi-Nest

Samstag, 7. November 2026

16:00 Uhr Seeheim Gottesdienst, Altenzentrum Mission Leben, Pfarrer Christoph Sames

Sonntag, 8. November 2026 (Drittletzter So. im Kirchenjahr)

10:00 Uhr Bickenbach Gottesdienst, Stephanskirche, Prädikantin Bärbel Andreas-Sillus
 18:00 Uhr Jugenheim Ökumenischer Taizé-Gottesdienst, Bergkirche, Prädikant Hermann Waßmuth

Zur **Freiheit** hat uns **Christus** befreit!

GALATER 5,1

So steht nun fest und lasst euch nicht wieder
 das **Joch der Knechtschaft** auflegen! «

Monatsspruch OKTOBER 2026



Sonntag, 15. November 2026 (Volkstrauertag)

10:00 Uhr	Bickenbach	Gottesdienst, Stephanskirche, Pfarrerin Eva Kahlert
10:00 Uhr	Seeheim	Gottesdienst zum Volkstrauertag, gemeinsames Gedenken mit der Kommunalgemeinde Seeheim-Jugenheim, Laurentiuskirche, Pfarrer Christoph Sames

Mittwoch, 18. November 2026 (Buß- und Betttag)

19:00 Uhr	Bickenbach	Ökumenischer Gottesdienst zum Buß- und Betttag, Stephanskirche, Arbeitskreis Ökumene
-----------	------------	--

Samstag, 21. November 2026

14:45 Uhr	Seeheim	Gottesdienst, SeniorenArche, Friedr.-Ebert-Str. 62, Pfarrer Christoph Sames
-----------	---------	---

Sonntag, 22. November 2026 (Ewigkeitssonntag)

09:30 Uhr	Balkhausen	Gottesdienst mit Abendmahl Katharinenkapelle, Pfarrerin Miriam Fleischhacker
09:30 Uhr	Malchen	Gottesdienst mit Abendmahl, Kirche, Pfarrer Joshua van der Linden
10:00 Uhr	Bickenbach	Gottesdienst Stephanskirche, Pfarrerin Eva Kahlert
10:00 Uhr	Seeheim	Gottesdienst, Altenzentrum Mission Leben, Pfarrerin Barbara Tarnow
11:00 Uhr	Jugenheim	Gottesdienst mit Abendmahl Bergkirche, Pfarrerin Miriam Fleischhacker
11:00 Uhr	Ober-Beerbach	Andacht Friedhof Ober-Beerbach, Pfarrerin Angelika Giesecke
11:00 Uhr	Seeheim	Gottesdienst mit Abendmahl, Laurentiuskirche, Pfarrer Joshua van der Linden & Kirchenchor

Freitag, 27. November 2026

15:15 Uhr	Jugenheim	Gottesdienst, Birkenhof, Prädikant. Hermann Waßmuth
-----------	-----------	---

Sonntag, 29. November 2026 (1. Advent)

10:00 Uhr	Bickenbach	Gottesdienst, Stephanskirche, Pfarrerin Eva Kahlert, anschließend Adventskranz-Verkauf zugunsten der Konfi- und Jugendarbeit Bickenbach
10:00 Uhr	Jugenheim	Gottesdienst, Bergkirche, Prädikantin Elisabeth Schulze
10:00 Uhr	Seeheim	Gottesdienst "Der Frühling kommt im Advent", Laurentiuskirche, Prädikantin Franziska Siebel & Team
16:00 Uhr	Seeheim	Gottesdienst zum 1. Advent, Altenzentrum Mission Leben, Pfarrer Christoph Sames
17:00 Uhr	Ober-Beerbach	Gottesdienst zum 1. Advent, Kirche, Pfarrerin Angelika Giesecke

Sonntag, 6. Dezember 2026 (2. Advent)

10:00 Uhr	Bickenbach	Gottesdienst, Stephanskirche, Prädikantin Bärbel Andreas-Sillus
15:00 Uhr	Jugenheim	Gottesdienst beim Lichterglanz, Weihnachtsmarkt auf dem Heiligenberg, Pfarrerin Miriam Fleischhacker & Bläserchor



Adressen der Seniorenheime

Seniorenzentrum Bergstraße: Bickenbach, Auf der Alten Bahn 10

Agaplesion-Haus: Bickenbach, Auf der Alten Bahn 8

Haus Birkenhof: Jugenheim, Birkenstraße 19-21

Seniorenheim Tannenberg: Jugenheim, Stettbacher Tal 36

Altenzentrum Mission Leben: Seeheim, Sandstraße 85

SeniorenArche: Seeheim, Friedrich-Ebert-Straße 62

Herzlich eingeladen zu den Gottesdiensten in den Heimen sind auch Menschen, die von außerhalb dazukommen möchten!

Der **HERR** wird **Recht** schaffen zwischen den Nationen
und viele Völker zurechtweisen. Dann werden sie ihre
Schwerter zu Pflugscharen umschmieden und ihre
Lanzen zu Wintermessern. Sie erheben nicht das Schwert,
Nation gegen Nation, und sie erlernen nicht mehr den **Krieg**. »

JESAJA 2,4

Monatsspruch **NOVEMBER 2026**



FAIRTRADE
GOTTESDIENST
zu Erntedank

 FAIRTRADE

 **Sonntag, 4.10.**
um **11.00 Uhr** im
Pfarrer-Reith-Haus in Seeheim

 **Pfarrer Sames und Team**

 Im Anschluss herzliche Einladung zum
Kirchencafe mit **Fairtrade-Imbiss**



Evangelische
Gesamtkirchengemeinde
Bergstraße Nord

Herzliche Einladung zur nächsten

KINDERKIRCHE

KUNTERBUNT

Unser Thema:

**Gott ist wie
ein guter Hirte**



Wo: Gemeindehaus Bickenbach,
Darmstädter Str. 43, Bickenbach
Wer: Kinder 0-12 Jahre & Eltern / Großeltern
Wann: Samstag, 17. Oktober 2026
von 15.00-16.30 Uhr

Ein toller Mann!
Philipp lädt ein:
500 Jahre gemeinsam
reformieren



Willkommen zum Gottesdienst
zur Reformation

Am Sonntag, 1. November,

• um 10:00 Uhr in der

Bickenbacher Kirche

• und um 17:00 Uhr in der Ober-

Beerbacher Kirche!

Zu Gast: Landgraf Philipp der Großmütige.
Eine ganz besondere Gabe unseres
hessischen Landgrafen war das
Zusammenführen ... Menschen und Ideen
zusammenbringen und dafür Räume und
Ressourcen anbieten. Genau die Gabe
brauchen wir heute und das ist das Beste
an unserer neuen Nachbarschaft!

Nur fünf Jahre, nachdem Luthers Gedanken und seine Schriften dank neuer Medien (Buchdruck, Flugblätter) eine breitere Bevölkerung erreichten, und nur kurze Zeit, nachdem Landgraf Philipp selbst Anhänger der Reformation geworden war, tat der er etwas sehr Ungewöhnliches: Er lud

Adlige, Vertreter der Städte und leitende Geistliche seines Territoriums ein, alle politisch Verantwortlichen, sowie auch Priester und Mönche, „einfache“ Kirchenvertreter aus kleineren Orten. (ja, alles Männer).

Er holte sie zusammen, um miteinander zu diskutieren, was da an neuen Ideen in der Luft lag und welche Konsequenzen diese Ideen für Kirche und Gesellschaft haben sollten. Er sicherte „ein freundliches und christliches Gespräch“ und freies Geleit zu und garantierte damit: „Du kannst hier frei reden und sagen, was du denkst, ohne dir um dein Leben und dein Wohlergehen Sorgen zu machen.“

Der Landgraf entschied also nicht allein, er ermöglichte Beteiligung, um miteinander auszuloten: Können wir uns auf neue Glaubensformen einlassen? Welche organisationalen Konsequenzen könnte das haben? Wie leben wir das, was wir da glauben?

Philipp begründete damit ein Prinzip, das in der evangelischen Kirche bis heute gilt: Niemand entscheidet allein, sondern Leitung wird gemeinsam wahrgenommen.

Die Vorbereitung der **Homberger Synode im Herbst 1526**

übertrug Philipp seinem versierten Kanzler



Johann Feige und einem französischen Theologen, Franz Lambert von Avignon, der erst seit wenigen Jahren in Deutschland lebte und in Hessen unbekannt war.

Durch die Person Lambert wurde die hessische Reformation mit der europäischen Reformationsbewegung verbunden und strahlte in mehrere europäische Länder aus. So brachte Philipp die, die sich mit der Tradition und den örtlichen Gegebenheiten auskannten, zusammen mit denen, die neue Ideen mitbrachten.

Das Vorgehen des Landgrafs zeigt: Wenn eine Situation komplex ist und wenn alte Bewältigungsmuster nicht mehr passen, dann braucht es Orte der Diskussion und Verknüpfung von möglichst verschiedenen Menschen, um Neues zu schaffen. Es waren Schritte ins Unbekannte, die die Menschen in Homberg damals gegangen sind.

Und ... gibt es Ähnlichkeiten 1526 und 2026?

Willkommen zum Gottesdienst!

Ihre Pfarrerin

Angelika Giesecke

Ewigkeitssonntag
mit Verlesung der Verstorbenen
Sonntag, 22. November

Balkhausen	9.30 Uhr
Bickenbach	10.00 Uhr
Jugenheim	11.00 Uhr
Malchen	9.30 Uhr
Ober-Beerbach	11.00 Uhr
Seeheim	11.00 Uhr
Mission Leben	10.00 Uhr

Trost zwischen Kühlpack, Kaffee und zwei Brötchen

Wie nah sich getröstet werden und trösten kommen, dafür bekomme ich ein Gefühl im Bickenbacher Besuchskreis. Dorothea Caesar und Gerlinde Merg erzählen mir: Hier kommen auch Menschen dazu, die gerade selbst jemanden verloren haben. Sie wollen Zeit schenken. Aber vielleicht suchen sie auch den Trost. Über die letzten Wochen war ich auch auf der Suche nach dem Trösten. Ich bin in Teilen unserer Gesamtkirchengemeinde unterwegs gewesen und habe Menschen getroffen, von denen das Redaktionsteam des Kirchenfensters und ich dachten, dass sie zum

Thema „Trost“ etwas zu sagen haben. Ziemlich zum Schluss fiel mir auf: In meinen Gesprächen ging es oft darum, wie wir andere trösten können. Dafür bekam ich viele Hinweise. Aber wie steht es eigentlich um das eigene Getröstet-Werden?

Am nächsten ging diese Frage an die Kinder in der evangelischen Kita Jugenheim. Für sie war klar, dass sie sowohl getröstet werden, als auch selbst trösten können. Dabei hilft eigentlich immer: „Ein Kühlpack holen und eine Erzieherin“, sagen





mir die Kinder. Die Allzweck-Kombination, egal um welche Tränen es sich handelt. Dass sich die Rollen verschieben je nach Alter, erzählen sie mir auch. „Ich tröste gerade fast alle. Ich bin ja auch ein Vorschulkind“, sagt eine der Älteren. Die Erzieherinnen fallen den Kindern schnell ein, als ich sie frage, wer sie trösten kann, genauso Mamas und Papas, aber auch „Pingu“, der Pinguin, und „Daisy“, die Ente. Mit dem Körper da zu sein, ist für die Kinder wichtig. In den Arm zu nehmen, hochgenommen zu werden, das sagen sie mir mehrfach, muss beim Trösten für sie sein.

Die Tipps, die ich von erwachsenen Expertinnen und Experten zum Thema Trost bekomme, höre ich auch in der Kita.

Wir diskutieren, ob Kinder auch Erwachsene trösten können. Solange es mit einem Kühlpack geht, können die Kinder sich das vorstellen. Aber alles darüber hinaus geht nicht: „Kinder können nicht Erwachsene trösten. Die sind zu schwer!“, erklären sie mir. Mit Carmen Frischmuth, einer Erzieherin, merke ich, wie gut das passt. Die Kinder reden vom Körper, aber wir diskutieren darüber, dass die Trauer von Erwachsenen das übersteigt, was Kinder tragen können.

Um die Möglichkeit, jemandes Trauer auszuhalten, geht es auch im Gespräch mit Susanne Klein. Sie wohnt in unserer Kirchengemeinde und arbeitet beim Krisenmanagement der Lufthansa Gruppe. Dort verantwortet sie die Ausbildung und Begleitung von 3.500 Lufthanseatinnen und Lufthanseaten im „Special Assistant Team“. Diese Menschen begleiten andere in Ausnahmesituationen. Die können ganz unterschiedlich aussehen. Das Team ist bei den Menschen, wenn Flüge an Weihnachten gestrichen werden, im Wetterchaos, aber auch, wenn Unfälle passieren. Über diese Situationen sagt Susanne: „Trost ist, mit einem

anderen auszuhalten und einfach dabei zu sein“.

Sie überrascht mich damit, wie Trösten anfangen kann. Nämlich mit der Frage: „Möchten Sie lieber Tee oder Kaffee trinken?“

Menschen, die Trost brauchen, könnten so schon direkt wieder etwas für sich entscheiden. Sobald der Mensch wieder selbst bestimmt, sagt sie, kommt er auch aus dem Schock zurück.

Susanne erzählt mir von den vielen unterschiedlichen Reaktionen in der Trauer, die sie schon erlebt hat. Da nütze es, auf das eigene Bauchgefühl zu hören, was dem Gegenüber helfen könnte. Aber immer mit dem Blick, wie wir die andere Person unterstützen können, wieder für sich selbst zu sorgen.

Sie bringt mich zum Nachdenken mit der Unterscheidung zwischen Mitgefühl und Mitleid, vor allem im professionellen Kontext. Ersteres sei wichtig. Letzteres eher ein Zeichen von zu viel Nähe. Das kann auch dadurch entstehen, wenn die tröstende Person selbst von einem Thema betroffen ist. Entweder weil es Erinnerungen wachruft oder man gerade akut und privat damit zu tun hat. Susanne ist es wichtig, dass ihr Team hier die eigenen Grenzen kennt. Der Blick auf die tröstende Person selbst darf nicht verloren gehen. Ich nehme aus unserem Gespräch mit, wie Rituale den Tröstenden helfen können. Gar nichts Großes muss das sein. „Einfach auf irgendeinen Zettel schreiben, was einem durch den Kopf geht“, das helfe ihr schon, sagt Susanne.

Auch für Hermann Waßmuth ist wichtig, selbst stabil zu sein und zu bleiben, wenn man trösten möchte. Er ist seit elf Jahren bei der Notfallseelsorge im Kreis Bergstraße aktiv. Im Einsatz kommt er vor allem mit

plötzlichen Todesfällen in Kontakt und trifft auf Menschen, die er nicht kennt. Auf dem Weg zum Einsatz überlege er zwar schon, wie es vor Ort sein könnte, dort zähle aber, sich auf die Situation und die Menschen dort einzulassen. Aushalten, erzählen lassen, schweigen können. Das sei wichtig. Wichtiger noch sei die Frage „Was braucht die Person jetzt gerade?“, nicht selbst etwas sagen zu wollen, sagt Hermann mir.

Wie meinen anderen Gesprächspartnerinnen ist auch ihm der Körper wichtig. Es geht ihm nicht darum, die andere Person zu berühren, sondern da zu sein. Am Telefon geht das für ihn nicht: Man sieht die Gestik und die Mimik nicht. Deshalb kann er sich auch nicht vorstellen, dass Trost von einer Künstlichen Intelligenz kommt.

Diesen Gedanken finde ich auch bei Heino Falcke, dem Astrophysiker, der zurzeit viel über das Verhältnis von Astrophysik und Glauben spricht. Er denkt über „gefühllose oder gefühlsimulierende Algorithmen“ nach, „die nie selber geliebt und nie selber gelitten haben“. Das heißt auch, sie haben nie selbst Trost erfahren.

Das eigene Getröstetsein kommt in den Gesprächen immer wieder zur Sprache. Meistens so, dass die Tröstenden nicht akut in einer Situation sein dürfen, in der sie eigentlich selbst Trost brauchen.

Aber ich glaube, es gilt noch viel mehr: Ich muss schon Trost erfahren haben, um trösten zu können.

Wenn wir glauben, dass Gott in Jesus Menschliches erfahren hat, sollte darunter auch Trost gewesen sein. Ich finde Spuren davon vor allem in den Kreuzigungsszenen. Jesus bekommt Essig gereicht, als er Durst hat. So wird ihm ein körperliches Bedürfnis gelindert. Im Evangelium des Johannes

wird auch erzählt, dass Jesus zwei Menschen zusammenbringt: seine Mutter Maria und den Jünger, „den er besonders liebte“. Vielleicht hat er dadurch Trost erfahren, zu wissen, hier haben sich zwei Menschen gefunden, die ihm nahestehen.

In fast allen Gesprächen erzählen mir meine Gegenüber, wie wichtig es ist, nicht schnell etwas besonders Tröstendes sagen zu wollen. „Die meisten Worte passen in die Situation sowieso nicht“, sagt Hermann Waßmuth.



Foto: H. Waßmuth

Diese Erfahrung finde ich auch in der Geschichte von Hiob in der Bibel. Hiobs Freunde weinen zwar erst, klagen mit ihm und schweigen mehrere Tage. Dann versucht es jeder von ihnen aber doch mit Worten, mit denen sie Gründe in seinem Verhalten für sein Leiden suchen. Hiob nennt sie dann sogar „leidige Tröster“.

Wie wichtig es ist, Trost auch für sich selbst nicht zu schnell finden zu wollen, darauf weist mich Dekanatskantorin Friederike van der Linden hin. „Es kann doch guttun, sich erstmal dem Gefühl von Traurigkeit hinzugeben“, sagt sie mir. Trost müsse man dann nicht gleich fühlen, aber für sie könne Musik die Situation besser aushaltbar machen.

Wir beide teilen, dass uns die Osternacht wichtig ist und uns immer wieder das Gefühl von Trost gibt, auch wenn wir selbst gar nicht akut in Trauer sind. Friederike erzählt mir, dass das „Christ ist erstanden“ in der Osternacht zu spielen und zu hören, sie immer wieder berühre.

In unserem Gespräch bekomme ich das Gefühl, Musik kann auch Fürbitte sein. „Manchmal spiele ich ein Stück vor allem für eine Person, die gar nicht da ist“, sagt Friederike.

So werden Lieder und die Musik zur Fürbitte. Im Gottesdienst ist das der Ort für mich, Gott zu sagen, worum ich traure und oft auch, was mich untröstlich macht.



Foto: M. Fleischhacker

Gerlinde Merg und Dorothea Caesar vom Bickenbacher Besuchsreis machen mich auch auf solche Situationen aufmerksam. Manchmal können wir einfach nichts tun, um zu trösten, und vielleicht sind manche Situationen auch ohne Trost. Die beiden erzählen von ihren Erfahrungen mit Menschen, die merken, wie sich ihr Leben vor allem im Alter immer mehr einschränkt. Sie besuchen Menschen, die inzwischen wenig aus dem Haus gehen, an Veranstaltungen nicht mehr teilnehmen können und sich so auch weniger als Teil der Gesellschaft fühlen.

Bei ihren Besuchen könnten sie punktuell zuhören, aber trösten sei da schwer.

Dieser Gedanke berührt mich. Ich höre in den Gesprächen auch mal, dass Glaube beim Trost helfen könne. Aber es scheint so zu sein, wie mit dem Segen: Wir müssen

ihn vielleicht auch von einer anderen Person bekommen, entweder in Worten oder im Dabei-Sein.

Im Evangelium nach Johannes kommt eine Gestalt vor, die in der Übersetzung von Martin Luther „Tröster“ genannt wird. Der parakletos auf Griechisch. Das Wort ist schwer zu übertragen und Luther übersetzt in das, was diese Gestalt machen soll. Der Herbei-Gerufene oder Bei-Stand kann man das Wort näher am Griechischen übersetzen.

Vielleicht können wir gar nicht getröstet werden. Vielleicht können wir nur Beistand bekommen, im Prozess, am Ende getröstet zu sein. Den Weg dahin müssen wir selbst gehen. Er ist nicht vorgezeichnet. Auch was hilft, ist nicht klar. Ein Kühlpack, die Fragen, die uns wieder aktivieren können, eine Person, die in einer ähnlichen Situation ist oder in einer ganz anderen. Danach müssen wir selbst suchen und wir müssen es selbst finden.

Aber wir müssen nicht allein suchen, sondern uns gegenseitig helfen. Wenn wir das tun, sagt Susanne Klein: „Aufs Bauchgefühl vertrauen“. Hermann Waßmuth macht daraus eine Gewohnheit – er bringt einem Verwitweten bis heute jede Woche zwei Brötchen vorbei. Kein großes Wort, nur konstant da sein.

Vielleicht ist das das Verbindende aus all den Gesprächen. Trost bleibt individuell und unvorhersehbar. Er lässt sich nicht einfach herstellen und planen. Zwei Brötchen holen schon.

Pfarrerin Miriam Fleischhacker

Heino Falcke: Zwischen Urknall und Apokalypse. Die große Geschichte unseres Planeten, Klett-Cotta, 2025, 373.



Veranstaltungen im Oktober/November

Fr, 02.10.	19:30 Uhr	„From Jazz to Gospel – From Gospel to Jazz“, Kultur am Freitagabend mit Collins Nyandeje (Gesang) und Mark Schwarzmayr (Piano), Gemeindehaus Jugenheim
Sa, 03.10.	12-14 Uhr	Einheitssuppe 2026, Park am Gemeindehaus Jugenheim
Sa, 03.10.	18:00 Uhr	„Musikalische Raritäten“, Streicher-Ensemble mit Herwig Kinzler, Kirche Ober-Beerbach
Sa, 10.10.	10-14 Uhr	Schaffe-Schwätze-Schnabuliere, Putzen und Aufräumen rund um Gemeindehaus und Kirche in Bickenbach, mit gemeinsamem Mittagessen
Sa, 10.10.	10:00 Uhr	Faires Frühstück der Eine-Welt-Gruppen Seeheim-Malchen und Jugenheim, Gemeindehaus Jugenheim
Sa, 10.10.	17:00 Uhr	Burgunder-Wunder, Weinprobe in der Kirche Ober-Beerbach
So, 11.10	16:00 Uhr	Mendelssohn Klaviersextett MWVQ16 op. 110 - Herbstliches Kammerkonzert, Pfarrer-Reith-Haus Seeheim
Mo, 12.10.	15:00 Uhr	Offener Gemeindenachmittag, Herbstnachmittag, Pfarrer-Reith-Haus Seeheim
Mi, 14.10.	14:30 Uhr	Literaturkreis für Senioren des Haus Agaplesion, Gemeindepädagogin Susan Philippi-Nest, Bickenbach, Stephanskirche
Do, 15.10.	19:00 Uhr	Selbsthilfegruppe für Angehörige von Demenz-Patienten, Gemeindepädagogin Susan Philippi-Nest, Gemeindehaus Alsbach
Fr, 16.10.	12:00 Uhr	Mittagessen für Seniorinnen und Senioren, Gemeindepädagogin Susan Philippi-Nest, Restaurant Il Centro, Bickenbach
Sa, 17.10.	14:30 Uhr	Café Parkgeplauder - Geplauder mit Kaffee in Remise und Park am Gemeindehaus Jugenheim
Sa, 24.10.	17:00 Uhr	Requiem von Joseph Martin Kraus – Konzert des Kirchenchors Jugenheim mit Solisten und Orchester, Bergkirche Jugenheim
Do, 29.10.	19:30 Uhr	Gesprächsreihe „Gott und die Welt“ - „Quo vadis, ecclesia ?“, Impulsreferat von Dr. Thomas Eberl, Pfarrer-Reith-Haus Seeheim
Do, 04.11.	09:30 Uhr	Frühstück für Seniorinnen und Senioren, Anmeldung bis 30.10. an Gemeindepädagogin Susan Philippi-Nest Email: Susanne.Philippi-Nest@ekhn.de Tel. 01573 522 8984 Gemeindehaus Bickenbach



Fr, 06.11.	19:30 Uhr	„Das klangvolle Leben des Paul Gerhard in Liedern und Texten, Kultur am Freitagabend mit Claudia Müller-Eberle (Texte) und Monika Hölzle-Wiesen (Projektchor), Gemeindehaus Jugenheim
Sa, 07.11.	Vormittags	Eine-Welt-Verkauf auf dem Wochenmarkt, Seeheim
Sa, 07.11.	19:30 Uhr	Konzert de Roode Pelikan – ein musikalischer Blumenstrauß, Stephanskirche Bickenbach
Mo, 09.11.	15:00 Uhr	Offener Gemeindenachmittag, Pfarrer-Reith-Haus Seeheim
Fr, 13.11.	20:00 Uhr	Rhein-Main-Vokalisten, Kirche Ober-Beerbach
Sa, 14.11.	14:30 Uhr	Café Parkgeplauder - Geplauder mit Kaffee in Remise und Park am Gemeindehaus Jugenheim
Sa, 14.11.	19:00 Uhr	Rock'n'Pop aus sechs Jahrzehnten, Peter Paletta & Lars Hansen in Concert, Laurentiuskirche Seeheim
So, 15.11.	18:00 Uhr	„Capella Allemande“, Tanzmusik des 18. Jahrhunderts (in historischen Gewändern), Laurentiuskirche Seeheim
Mo, 16.11.	19:30 Uhr	Ökumenische FriedensDekade 2026 - Gesprächsreihe „Gott und die Welt“, Zur Friedensdenkschrift der EKD, Referent: Prof. Johannes Fischer, Pfarrer-Reith-Haus Seeheim
Do, 19.11.	19:00 Uhr	Selbsthilfegruppe für Angehörige von Demenz-Patienten, Gemeindepädagogin Susan Philippi-Nest, Gemeindehaus Alsbach
Fr, 20.11.	12:00 Uhr	Mittagessen für Seniorinnen und Senioren, Gemeindepädagogin Susan Philippi-Nest, Restaurant Il Centro, Bickenbach
Sa, 21.11.	18:00 Uhr	„Ihr erbt letztlich das Land!“, Messe von Johann Simon Kreuzpointner und Eugen Eckert; Laurentiuskirche, Dekanatsgospelchor „Zwischentöne“ und Projektchor Hähnlein
Fr, 27.11.	15-19:30 Uhr	Gemeinsam Adventskränze binden im Gemeindehaus Bickenbach, zum Verkauf nach dem Adventsgottesdienst am Sonntag, 29. November, Erlös für die Konfi- und Jugendarbeit Bickenbach
Sa, 28.11.	16:00 Uhr	Weihnachtsmarkt an der Scheune Altes Rathaus Seeheim, mit dem Bläserchor Balkhausen
So, 29.11.	17:00 Uhr	Adventskonzert der Kirchenchöre Jugenheim und Auerbach, Bergkirche Jugenheim

Immer aktuell:
www.evki.bn.de





Kultur am Freitagabend Oktober

2. Oktober, 19:30 Uhr,

**Ev. Gemeindehaus in Jugenheim,
Lindenstraße 6**

From Jazz to Gospel - From Gospel to Jazz

Collins Nyandeje (Gesang) & Mark
Schwarzmayr (Piano)



Foto: Li: J. Hohnemann,
RE.A. Büschelberger

Jazz und Gospel sind die Säulen der Musik des 20. Jahrhunderts und haben sich stets gegenseitig beeinflusst. An diesem Abend treffen sie bei Kultur am Freitagabend live aufeinander, wenn der aus Mombasa / Kenia stammende Gospelartist Collins Nyandeje auf den in Seeheim-Jugenheim leben-

den Jazzpianisten Mark Schwarzmayr trifft. Die beiden Künstler arbeiten schon seit vielen Jahren zusammen und bringen ihre musikalischen Prägungen gemeinsam auf die Bühne. Erleben wir einen Abend voller musikalischer Vielfalt unter dem Motto „From Jazz to Gospel, from Gospel to Jazz“. Aus berührenden Klängen des Gospel und der Improvisationsfreude des Jazz ergibt sich ein facettenreiches Konzert, das Herz und Seele gleichermaßen berührt.

Der Arbeitskreis Kirche und Kultur lädt mit dem Förderkreis Jugenheimer Bergkirche zur Veranstaltung ein. Der Eintritt ist frei, Einlass ist ab 19:00 Uhr.

Weitere Informationen zu den Künstlern auf unserer Homepage www.evkitabn.de.



Wir laden Sie herzlich ein zu einer kurzweiligen Stunde Klavierkammermusik am 11. Oktober um 16:00 Uhr im Pfarr-Reith-Haus, Seeheim. Wie schon im Frühjahr spielen wir in eher ungewöhnlicher Besetzung, dieses Mal Mendelssohns Klaviersextett, ein farbenreiches Stück vom gerade einmal 15 Jahre alten Felix Mendelssohn. Kommen Sie gerne, wir freuen uns auf Sie!

Friederike Eisenberg



Kultur am Freitagabend November

**6. November, 19:30 Uhr,
Ev. Gemeindehaus in Jugenheim,
Lindenstraße 6**

Das klangvolle Leben des Paul Gerhardt in Liedern und Texten (1607-1676)

Der Abend ist dem berühmten Theologen und Dichter zahlreicher Kirchenlieder, Paul Gerhardt, gewidmet. „Seine Lieder sind Flügel, auf denen man sich in die Höhe erheben und eine Zeitlang über dem Jammertal schweben kann“, so beschreibt sie Matthias Claudius.

Mit Auszügen aus einem kleinen Chorprojekt „Meines Herzens Lust“ von Fabian Vogt (Text) und Peter Krausch (Arrangements) sowie weiteren Texten wollen wir vom bewegten Leben des Dichters hören und natürlich seine großartigen Lieder erleben. Den beiden war es wichtig, mit ihrem Chorprojekt den Geist der Lieder Paul Gerhardts zu bewahren und sie zugleich

in die Welt des 21. Jahrhunderts zu überführen. „So erscheinen die zeitlos schönen Melodien von Johann Crüger, Johann Ebeling, Hans Leo Haßler oder Johann Sebastian Bach in einem neuen Gewand“, heißt es in ihrem Vorwort. In den drei- und vierstimmigen Chorsätzen finden sich Angaben wie „Rock-Pop-Feeling“, „Swing-Waltz“ oder „Samba-Feeling“.

Monika Hölzle-Wiesen leitet ein kleines Gesangsensemble, das am Klavier von Anna-Maria Klingmann begleitet wird. Claudia Müller-Eberle wird über das Leben von Paul Gerhardt erzählen.

Der Arbeitskreis Kirche und Kultur lädt mit dem Förderkreis Jugenheimer Bergkirche zur Veranstaltung ein. Der Eintritt ist frei. Einlass ist ab 19:00 Uhr.

DE ROODE PELIKAN

CHANSON | KLEZMER | TANGO | POESIE

**Samstag, 7. November 26
Bickenbach**

Evangelische Stephanskirche | 19:30
Pause mit Imbiss / Getränke | Eintritt frei | www.roodepelikan.de

Veranstalter:

Evangelische
Gesamtkirchengemeinde
Bergstraße Nord



KUNST KIRCHES KULTUR

1. Streicher-Ensemble "Herwig & friends"

Dirigent: Andreas Willwohl

**Am 3. Oktober um 18:00 Uhr in der
Evangelischen Kirche Ober-Beerbach,
Ernsthöfer Str. 14**

2. Chorkonzert "Hör mein Bitten"

Werke des Zuspruchs und der Zuversicht
von Johann Sebastian Bach, Felix
Mendelssohn-Bartholdy, Maurice Duruflé,
Henry Purcell und John Rutter

**Am 13. November um 20:00 Uhr in der
Evangelischen Kirche Ober-Beerbach,
Ernsthöfer Str. 14**

Capella Allemande



Foto: Capella Allemande

Tanzmusik des 18. Jahrhunderts

Herzliche Einladung zum Konzert von „Capella Allemande“ in der Laurentiuskirche am Sonntag, 15.11. um 18:00 Uhr.

Die „Capella Allemande“ ist ein kleines Barockensemble mit einer besonderen Ausrichtung auf Tänze aus dem 18. Jahrhundert von Purcell, Lully, Playford oder auch unbekannten Komponisten. Auch konzertante Stücke von Vivaldi, Rameau und Bach stehen auf dem Programm. Die Besetzung der „Capella Allemande“ besteht aus Nele Rave (Flöte), Birgit Dette (Violine), Karl Schauer (Violoncello) und Martin Sykora (Cembalo).

Als Ensemble für Tanzmusik spielt die „Capella Allemande“ vorwiegend auf barocken Tanzbällen. Sowohl die Tänzer als auch die Musiker treten auf diesen Bällen in historischer Kleidung auf. Lassen Sie sich für einen Moment auf die großen Bälle an den europäischen Höfen zurückversetzen und von der Musik des Barock verzaubern.

Birgit Dette

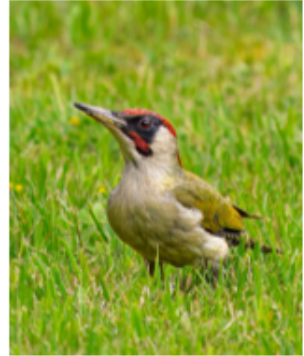


Herzliche Einladung der Diakoniestation zum Herbstfest

Donnerstag, 8. Oktober, 15:00 bis 17:00 Uhr
Hauptstr. 15, Jugenheim

Austausch und Information an einem gemütlichen
Nachmittag. Für Stärkung ist gesorgt.

Bitte melden Sie sich an! Vielen Dank!



Diakoniestation Nördliche Bergstraße
Hauptstraße 15, Seeheim-Jugenheim
Mo – Fr, 8:00 – 13:00 Uhr
Tel. 06257 9980890



“Burgunder Wunder”
Bibel+Wein
in der Kirche Ober-Beerbach

10.10.26
17:00



**Weinprobe mit Weinen aus
Rheinhessen + passenden Bibelstellen!**

Es gibt auch entalkoholisierten Wein & Sekt

Kartenvorverkauf – 15€ p.P.

- Kaufhaus Egner / Ober-Beerbach
- Buchhandlung Zabel / Jugenheim

Veranstalter Kirchenkulturkreis Ober-Beerbach

Schaffe-Schwätze-Schnabulieren



Foto: Fundus

Am Samstag, 10. Oktober sind von 10:00 – 14:00 Uhr wieder die Bickenbacher Gebäude und Grünanlagen im Blick: Rund um Gemeindehaus und Kirche wird wieder aufgeräumt und geputzt, das ein oder andere will repariert werden und manches wird neu gepflanzt. In netter Gesellschaft, mit Spaß und guten Gesprächen arbeitet es sich leichter als man denkt – und zum Abschluss stärken wir uns wieder beim gemeinsamen Mittagessen. Alle Helferinnen und Helfer jeden Alters sind herzlich willkommen: Wir treffen uns um 10:00 Uhr im Ev. Gemeindehaus in Bickenbach, Darmstädter Straße 43. Das Ende wird um ca. 14:00 Uhr sein.

Eva Kahlert

Einladung zum Fairen Frühstück



Foto: S. Almenröder

Auch in diesem Jahr wird es in Seeheim-Jugenheim ein Faires Frühstück geben. Die Eine-Welt-Gruppen von Seeheim-Malchen und Jugenheim laden herzlich in das Evang. Gemeindehaus, Lindenstraße 6 in Jugenheim ein. Am 10. Oktober ab 10:00 Uhr bieten Mitarbeiter aus beiden Gruppen eine Vielfalt von regionalen und fair gehandelten Produkten an.

Hierbei bietet sich auch eine Gelegenheit einen Blick auf die fair gehandelten Artikel (z. B. Lebensmittel von der GEPA) zu werfen, die regelmäßig dort erhältlich sind.

Zur besseren Planung bitten wir um Anmeldung bei Inge Mittelacher
E-Mail: idmittelacher@t-online.de

Hanna Harnisch

„Quo vadis, ecclesia?“

Die Evangelische Gesamtkirchengemeinde Bergstraße Nord lädt am 29. Oktober um 19:30 Uhr zu einem Vortrags- und Gesprächsabend in der Reihe "Gott und die Welt" ins Pfarrer-Reith-Haus in Seeheim ein. Unter dem Titel „Quo vadis, ecclesia?“ spricht Pfarrer Thomas Eberl, Leiter des Regionalbüros Vernetzte Beratung ekhn2030, über die Zukunft der Kirche angesichts sinkender Mitgliederzahlen, knapper Ressourcen und gesellschaftlicher Veränderungen.

Eberl erläutert den Kirchenentwicklungsprozess ekhn2030, der neue Strukturen wie Nachbarschaftsräume und Verkündigungsteams fördert, um kirchliche Arbeit unter veränderten Bedingungen zukunftsfähig zu gestalten. Nach dem Vortrag besteht Gelegenheit zum Gespräch über Herausforderungen und Chancen des kirchlichen Wandels.

Pfarrer Christoph Sames



Foto: P. Weidemann, Pfarrbriefservice



So 08.11.
18.00 Uhr

Ökumenischer Taizé-Gottesdienst
zur Eröffnung der Friedensdekade
Ort: Evang. Bergkirche Jugenheim

Mo 09.11.
18.00 Uhr

Erinnerung an die Novemberpogrome von 1938
Eine Veranstaltung der Kirchengemeinden und der
Kommune (mit musikalischer Begleitung)
Ort: Kath. St. Bonifatius-Kirche, Jugenheim

So 15.11.
10.00 Uhr

**Ökumenischer Gottesdienst und Gedenkfeier
zum Volkstrauertag**
Ort: Evang. Laurentiuskirche, Seeheim
Im Anschluss: Stiller **Gang zum Mahnmahl**, Kranzniederle-
gung mit musikalischer Begleitung

Mo 16.11.
19.30 Uhr

**Wie dem Bösen widerstehen? Frieden schaffen in einer
Welt voller Gewalt**
Ein Abend in der Reihe „Gott und die Welt“
Vortrag von Prof. Fischer
Ort: Pfarrer-Reith-Haus Seeheim

Mi. 18.11.
19.00 Uhr

Ökumenischer Gottesdienst zum Buß- und Betttag
Ort: Stephanskirche Bickenbach

Verantwortlich: [Evangelische Gesamtkirchengemeinden Bergstraße-Nord,](#)
[Freie Evangelische Gemeinde Seeheim-Jugenheim,](#)
[Katholische Pfarrgemeinde St. Bonifatius Seeheim-Jugenheim](#)



Konfi 4-Kurs

Nach den Weihnachtsferien beginnt wieder ein neuer Konfi 4 Kurs. Sechs Wochen lang treffen wir uns mittwochnachmittags und beschäftigen uns mit Themen des christlichen Glaubens. Wir machen eine Kirchenralley, sprechen über das Abendmahl und die Taufe.

Beim Infoabend am 11. November um 19:30 Uhr sind alle interessierten Viertklässler mit einem Elternteil in das evangelische Gemeindehaus in Bickenbach (Darmstädter Str. 43) eingeladen.

Eine Anmeldung erleichtert uns die Planung.

Ihre Pfarrerin Eva Kahlert,

Kontakt: eva.kahlert@ekhn.de,

Tel: 01637741552

Wie dem Bösen widerstehen? Frieden schaffen in einer Welt voller Gewalt

Wir laden ein zu einem Gesprächsabend der Reihe „Gott und die Welt“ innerhalb der Friedensdekade mit dem Thema:

„Wie dem Bösen widerstehen? Frieden schaffen in einer Welt voller Gewalt“

Montag 16. November, 19:30 Uhr, Pfarrer-Reith-Haus, Weedring 47, Seeheim

Seit dem Zweiten Weltkrieg hat Deutschland eine lange Periode des Friedens erlebt. Es gab die Hoffnung, dass auch international der Krieg durch das Völkerrecht und internationale Institutionen eingehegt und zunehmend verhindert werden kann. In den Kirchen ging man daran, die Lehre vom gerechten Krieg durch eine Lehre vom Gerechten Frieden ein für allemal zu überwinden.

Mit dem Überfall Russlands auf die Ukraine hat sich all das auf einen Schlag verändert. Der Krieg ist nach Europa zurückgekehrt. Die mili-

tärische Verteidigungsfähigkeit ist zu einer Priorität der deutschen Politik geworden. Viele Menschen, gerade auch in den Kirchen, sind darüber tief verunsichert und teils ratlos. Was alle eint, ist die Überzeugung, dass es gilt, Frieden zu erhalten und für Frieden zu sorgen. Doch was ist der richtige Weg dahin?

Prof. em. Johannes Fischer, der an der Universität Zürich theologische Ethik lehrte, wird dazu ein Impulsreferat halten. Anschließend soll viel Raum sein für eine eingehende Diskussion dieser Frage.

Pfarrer Christoph Sames





Neues Andachtsformat in Bickenbach

Die Lila Sandhasen können auch leise



Wer uns kennt, kennt unsere Hasengottesdienste: kreativ, bunt und manchmal auch ein kleines bisschen chaotisch – eben typisch Hasen.

Doch manchmal entstehen die schönsten Momente nicht auf der großen Bühne, sondern in der Ruhe. Nicht laut und bunt, sondern persönlich, ehrlich und nah. Manchmal reichen ein paar Lieder, gute Gedanken, gemeinsames Gebet und Menschen, die den Abend miteinander verbringen. Genau deshalb gibt es jetzt die Hasen-Abendandacht.

Alle zwei Monate treffen wir uns am 10. des Monats um 19:00 Uhr für rund 30 Minuten in der Stephanskirche in Bickenbach.

Wir singen, hören eine kurze Andacht und beten gemeinsam.

Kein großes Event. Keine langen Predigten. Kein Vorwissen nötig.

Einfach gemeinsam den Tag ausklingen lassen. Also: Kommt vorbei, egal wie alt ihr seid, bringt eure Freunde mit – oder nur euch selbst.

Wir freuen uns auf einen ruhigen Abend mit euch. (Und keine Sorge: Auch Hasen können mal stillsitzen.)

Svenja Radermacher



Christbaum gesucht!

Für unsere Laurentiuskirche suchen wir einen ca. 5 Meter hohen Christbaum, der in der Weihnachtszeit den Chorraum schmücken und uns alle erfreuen soll. Wenn bei der herbstlichen Gartenarbeit vielleicht der Entschluss reift, einen zu groß gewordenen Baum zu entfernen, las-

sen Sie uns das bitte wissen. Wir sind sehr dankbar, wenn Sie uns den Baum zur Verfügung stellen. Um das Fällen und den Transport müssen Sie sich nicht kümmern. Melden Sie sich einfach im Gemeindebüro unter Tel. 0625781388.

Renate Sundermann

Kinder-Adventswerkstatt mit Elterncafé

Alle Kinder der 1. bis 4. Klasse sind herzlich eingeladen mit uns zu basteln am 20.11. von 16:00 Uhr– 18:00 Uhr im CVJM-Jugendzentrum in der Karl-Marx-Straße 1

Was euch erwartet?

- Eine kleine Geschichte
- Tolle Basteleien, die sich als Weihnachtsgeschenke eignen

Mitzubringen sind:

- * **4,-€**
- * **Eine Trinkflasche**
- * **Eine Schere**
- * **Ein Kleber**
- * **Ein Bleistift**
- * **Ein Schuhkarton für die fertigen Sachen**



Bitte beachten!!! Die Anmeldung erfolgt nur über die Homepage des CVJM– hier über den QR-Code oder über unsere Homepage: <https://www.cvjm-bickenbach.de>

Der direkte Link lautet: <https://www.cvjm-bickenbach.de/website/de/ov/bickenbach/events/adventswerkstatt>

Kontakt: Marion Groth, marion.groth@cvjm-bickenbach.de



Fotos: M. Groth

Für Eltern ist übrigens auch gesorgt!!!

Gleichzeitig findet auch wieder ein Elterncafé statt!

Wer also gerne etwas Kaffee trinken, Kuchen essen und sich etwas unterhalten möchte, kann das gerne machen, während die Kinder sich tolle Dinge für Weihnachten einfallen lassen und basteln.

Marion Groth



Noch ein Hinweis: **Das CV-Frühstück am 24.10. mit Damaris Kofmehl ist ausgebucht!!!** Daher sind keine Anmeldungen mehr möglich. Für die Gäste, die sich rechtzeitig angemeldet haben: Bitte pünktlich zum Einlass ab 9:00 Uhr erscheinen. Wir freuen uns auf Euch!

Gemeinsam ADVENTSKRÄNZE BINDEN

Helfende Hände gesucht!

In gemütlicher Atmosphäre
gemeinsam etwas Schönes schaffen!

Wir laden alle herzlich ein, uns beim Binden von Adventskränzen zu unterstützen. In netter Runde, bei Kerzenschein und einer Tasse Tee entstehen liebevoll gestaltete Kränze, die **am ersten Advent nach dem Gottesdienst** zum Verkauf stehen.



WANN?

Freitag, 27. November 2026,
um 16 Uhr



WO?

Gemeindehaus Bickenbach



WAS?

Adventskränze binden
für den Verkauf



WOFÜR?

Die gemeinsam gebundenen Kränze werden **am ersten Advent** nach dem Gottesdienst in der Stephanskirche zum Verkauf angeboten.



WIR FREUEN UNS ÜBER MATERIALSPENDEN!

- Tannengrün, Zapfen, Strohringe
- Beeren, Bänder, Kerzen und Kerzenhalter
- Naturmaterialien aller Art
- Deko-Elemente

Vielen Dank für eure Unterstützung!



VERKAUF AM 1. ADVENT

Die Adventskränze werden am **ersten Advent** nach dem Gottesdienst in der Stephanskirche zum Verkauf angeboten.



ANMELDUNG bis Dienstag, 24. November 2026

bei Yvonne Burgiel unter **06 25 7 22 20**

oder unter der E-Mail-Adresse

Gesamtkirchengemeinde.bergstrasse-nord@ekhn.de



MEHR INFORMATIONEN

erhalten Sie auf unserer Homepage www.evki.bn.de
oder telefonisch unter **06257 22 20** im Gemeindebüro.



Mehrgenerationen-Adventskalender

Wir suchen wieder 24 Personen jeden Alters:

Ob Kinder, Konfis, Sandhasen, Erwachsene oder ältere Menschen – die bunte Mischung ist toll. Das Beste daran: Jeder bekommt selbst einen Adventskalender! Dafür braucht er/sie nur eine einzige Idee für ein kleines Geschenk, das er/sie allerdings 24 mal in gleicher Weise „produziert“. Gerne darf es etwas selbst Gemachtes, gemalt, gebastelt, gebacken, geschrieben, oder gekauft, eine besondere Geschichte kopiert oder ... von der Weihnachtsdeko, über (Selbst-)Gebackenes, Sprüche, Karten, Kerzen... - einfach schöne Kleinigkeiten ... irgendwie eine nette Überraschung ... der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.

Wer gerne mitmachen möchte, meldet sich bitte unter folgendem Link:

<https://portal-kalenderekhnd.de/V2/sl.php?id=cISQ> oder QR-Code an.



Foto: Gemeindebrief

Stichtag für die Anmeldung ist Donnerstag, 29. Oktober. Danach gibt es weitere Informationen (u.a. die Nummernvergabe). Die Päckchen bitte bis Montag, 23. November bei uns oder im Weltladen Bickenbach abgeben. Bei kulinarischen Köstlichkeiten bitte eine Zutatenlisten dazulegen (z.B. wegen Allergien). Natürlich ist der Adventskalender rechtzeitig am Sonntag, 29. November komplett fertig und kann an diesem Tag nach dem Gottesdienst in der Kirche in Bickenbach oder am Montag, 30.11. zu den Öffnungszeiten im Weltladen abgeholt werden.

Wir freuen uns auf die Beiträge
Familie Ruehl

Weihnachtsmarkt im Altenzentrum Mission Leben

Im Altenzentrum in der Sandstraße 85 findet vom 28.11. bis zum 1.12. wieder der Weihnachtsmarkt statt, der jeweils von 14:30 bis 17:00 Uhr geöffnet sein wird. Neben unseren Bewohner/-innen und Angehörigen sind Gäste ganz herzlich willkommen! Im Angebot sind frisch gebackene Waffeln, Kaffee und Glühwein, außerdem ein Basarstand, organisiert von unseren ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen, an dem Gestricktes und anderes angeboten wird. Im Rahmen des Weihnachtsmarktes findet am Sonntag, den 29.11. um 16:00 Uhr ein Advents-Gottesdienst statt, gestaltet von

Foto: S. Hörauf



Pfarrer Sames. Am Dienstag, den 1.12. um 16:00 Uhr treten Musiker/-innen der Bolshoi-Oper Minsk mit Operetten und Folklore auf.

Simone Hörauf



Evangelische
Kirchengemeinden
Bergstraße Nord

gemeinsam etwas bewegen

**pragmatisch
kreativ
projektorientiert**

HEY DU.

Du möchtest das kirchliche
Leben in unserer
Gesamtkirchengemeinde mit
gestalten und Verantwortung
übernehmen?

DANN MELDE DICH!

KIRCHE KANN MEHR.

WENN MENSCHEN MITWIRKEN.

GEMEINSAM GESTALTEN UND
VERNETZEN.

MACH MIT!

**Mach mit!
Komm dazu. Bring deine
Ideen ein.
Lerne nette Menschen
kennen.
Und gestalte Kirche dort,
wo du zu Hause bist.**

www.evki bn.de



Die Diakoniestation Nördliche Bergstraße sucht eine Pflegefachkraft (m/w/d) in Teilzeit

Wir suchen:

Pflegefachkraft (m/w/d) in Teilzeit – 40 bis 60 %

Sie möchten als Pflegefachkraft arbeiten, aber nicht mehr in Vollzeit?

Sie suchen planbare Arbeitszeiten und mehr Raum für Familie, Freizeit
oder sich selbst?

Dann sind Sie bei uns richtig!

Für unseren ambulanten Pflegedienst suchen wir eine Pflegefachkraft
(m/w/d) in Teilzeit mit 40 bis 60 %.

Das bieten wir Ihnen:

Keine Nachtdienste

Planbare Arbeitszeiten

Frühzeitige Dienst- und Urlaubsplanung

Familienfreundliche Teilzeitmodelle

40–60 % oder individuell vereinbar

Vergütung nach KDO

30 Tage Urlaub

Selbstständiges Arbeiten in der ambulanten Pflege

Erfahrenes Team und strukturierte Einarbeitung



**Diakoniestation
Nördliche Bergstraße**

Hauptstraße 15
64342 Seeheim-Jugenheim
Tel. 06257 83193

Besonders geeignet für Pflegefachkräfte, die nach
Elternzeit, Familienphase oder vielen Jahren
Berufstätigkeit bewusst in einem kleineren Umfang
arbeiten möchten.
Auch andere Stellenanteile sind möglich.

Wir freuen uns, Sie kennenzulernen!

Bewerbungen bitte an Frau Geist
oder per E-Mail an info@diakoniestation-seeheim.de

Hilfsgüter für die Ukraine

Der Ukraine steht ein weiterer harter Winter bevor. „Bickenbach ohne Grenzen e.V.“ bereitet in Kooperation mit „Soroptimist-Club Seeheim-Jugenheim“ die nächsten Hilfsgütertransporte in die Ukraine vor. Helfen Sie mit! Für die nächsten beiden Fahrten werden gesucht:

Mitte Oktober: Winterkleidung für Männer – Winterschuhe, dicke Socken, Winterjacken, Schlafsäcke, Decken etc.

Ende November: Weihnachtsgeschenke für Kinder in Waisenhäusern, Krankenhäusern, einer Schule sowie Kinder gefallener Soldaten.

Die Kleiderspenden bitte in *Kartons* verpacken (keine Tüten oder Säcke!) und eine Liste mit dem Inhalt aufkleben. Dies erleichtert die Logistik und Verteilung in der Ukraine. Bitte bringen Sie uns nur saubere und wirklich tragbare Kleidung! Außerdem werden dringend benötigt: Powerbanks, Taschenlampen, USB-Leuchten, Licht in jeder Form und Feuerlöscher. Die Feuerlöscher dürfen abgelaufen sein!

Nach telefonischer Rücksprache können die Kartons bei Fr. Köhler, Bickenbach, Haus Waldeck, Tel. 06257 3013, abgegeben werden oder in Seeheim bei Familie Gaydoul, Weingartenstraße 13.

Parallel läuft die Beschaffung von Gas-Ho-ckerkochern und Holzkaminen, die unterstützt werden kann. Pro Gas-Ho-ckerkocher werden 50 € benötigt, je in der Ukraine produziertem Holzkamin 200 €. Für die Fahrten sind die Kraftstoffkosten immer ein wesentlicher Punkt. Auch hier sind Geldspenden sehr willkommen. Zweckgebundene Geldspenden können mit dem Verwendungszweck „Ukraine 2026“ an den Verein „Bickenbach ohne Grenzen e.V.“ oder Soroptimist Seeheim-Jugenheim überwiesen werden. Die Kontoverbindungen finden Sie auf der Homepage der Vereine:

www.bickenbach-ohne-grenzen.de und
www.si-seeheim-jugenheim.de.

Charlotte Dittrich, Tosten Manz

Wir gehen weiterhin in die Schule!

Nachsitzen? Aber gerne doch!

Ja, wir dürfen noch länger in der „Alten Schule“ in Ober-Beerbach bleiben. Unser Gemeindehaus in Ober-Beerbach hat den Besitzer gewechselt.

Nach langen Verhandlungen ist ein günstiger Preis und eine günstige Lösung für uns als Kirchengemeinde verhandelt worden. Für 18 Jahre dürfen wir die untere Etage weiterhin nutzen.

Allen Beteiligten sagen wir ganz herzlichen Dank für Nervenstärke und immer wieder freundliches Dran-Bleiben!

Win-Win ... das könnte Schule machen!
Die „Alte Schule“ ist im Jahr 1897 erbaut worden.

Die ehemaligen Klassenräume sind lichtdurchflutet, das Raumklima angenehm. Auch das Klima in unseren Gruppen und Kreisen.

Gäste-Belegungen und Vereinsbelegungen sind entsprechend lebendig.

Wir freuen uns auf die nächsten 18 Jahre!

Angelika Kleinsorge und Angelika Giesecke



Foto: D. Glänzel

Ehrenamtliche(r) Musiker*in gesucht

Die Bewohner der beiden Seniorenheime in Bickenbach, Alloheim und Agaplesion, freuen sich über eine Musikerin oder einen Musiker, der Lust hat, sie ehrenamtlich beim Singen in den Gottesdiensten zu begleiten. Die Gottesdienste finden monatlich an Freitagen statt.

Im Alloheim starten wir um 9:30 Uhr, im Agaplesion um 10:30 Uhr.

Wer sich angesprochen fühlt, kann sich gerne bei der Gemeindepädagogin Susan Philippi-Nest, Telefon 01573 522 8984 oder Susanne.Philippi-Nest@ekhn.de melden.

Laurentiuskirche in neuem Licht



Fotos: E. Rieke



– dank zahlreicher Spenden, des engagierten Einsatzes von Erwin Rieke und tatkräftigen Baus von Herr Ramge mit Team von Elektro-Herdel

Jubelkonfirmation in Seeheim-Malchen

Am 19. Juli wurden auch in der Ortsgemeinde Seeheim-Malchen Jubelkonfirmationen gefeiert. Goldene, Eiserne, Gnaden-, Kronjuwelen-Konfirmanden und am darauffolgenden Sonntag noch ein Eichen-Konfirmand (nach 80 Jahren) kamen in der Laurentiuskirche zu einem Gottesdienst mit Abendmahl zusammen, um sich diesen Tag noch einmal in Erinnerung zu rufen und um ihr Bekenntnis zu Gott zu erneuern. Musikalisch umrahmt wurde diese Veranstaltung von Monika Hölzle-Wiesen und dem Jugenheimer Streichorchester.

Allen Jubilaren weiterhin alles Gute und Gottes Segen.

Ellen Happel



Fotos: E.Happel

Kerb-Dank

Liebe Seeheimerinnen und Seeheimer, liebe Gäste!

In diesem Jahr war bei der Kerb einiges anders, wir mussten uns mit einem neuen Ort für unser Café Kir(s)chtorte anfreunden. Und auch Sie mussten uns in der Halle des Forums erst einmal finden. Wir waren positiv überrascht: Auch an dem neuen Ortes war unser Café gut besucht und wir konnten Sie dort gut bewirten. Vielen Dank für Ihren Besuch! Wir haben

uns sehr gefreut, dass viele von Ihnen zu uns gefunden haben.

Bedanken möchten wir uns auch bei zahlreichen Bäckerinnen und Bäckern von Kuchen und Quiche.

Und ein besonderer Dank gilt den vielen Mitarbeitenden für ihre Hilfe bei Auf- und Abbau, bei den Diensten während des Kaffeeauschanks und hinter den Kulissen.

Ihr Pfarrer Christoph Sames

„Unser!“ Die einzig richtige Antwort!

„Wem ist die Kerb? Rhetorische Frage! „Unser!“ Herzlichen Dank allen, die die Owern-Beerwischer Kerb wieder zum Höhepunkt haben werden lassen!

Danke an Alle, die zum Gelingen von Gottesdienst, Kaffee, Kuchen (20 Kuchen) ... Aufbau und Abbau ... Service ... und das Wichtigste ... gute Gespräche geführt haben.

Wir sind die „Oase“ uff de Kerb, und wir lieben es!

Parre, Gleckner, Frau Bürgermeisterin haben die Predigt gehalten.

Schon waren es 181,62€! Beim Kerb-Kaffee durften wir 541 Euro Erlös einnehmen. Für unsere Verhältnisse „is des Ebbes!“.

Aus Neutsch: Danke schön für die freundliche Aufstockung der Kerb-Gottesdienst-Kollekte von Euch in Jugenheim und Bickenbach. 330 Euro! Der Brunnen vom Dorfplätzchen ist erneuert, die Bänke kommen bald!

Für die Möglichkeit, mit Ihnen drei Kerb-Gottesdienste / Sommerfest-Gottesdienst in

Stiwwisch, Neitsch un Ower-Beerwisch im Jahr bedanke ich mich. Warum ich mich als Pfarrerin für die Gottesdienste bedanke? Selbstbeweihräucherung? Nö! Naja, e bissje! Pssst!

Gemeint ist es so:

Danke vielmals, dass ich an den wunderschönen Festen teilnehmen und wir als Kirchenvorstand, heute Ortsausschuss, einen gaaanz kleinen Teil an einem großen Ganzen beitragen durften – mit Freude und dem Humor der Bibel gewürzt.

Am Allerschönsten: Schwätze, Esse, Drinke, Mitweinen und Mitlachen,

überall das klasse Show-Programm und die „Redd“ und die „Nachrichten“!

Ach ja, Freibier aa noch!

Ein Vorgeschmack auf das Große Fest, bei dem wir erwartet werden.

... Un des is dann aa ... „Unser“!

Es danken der Orts-Ausschuss mit Stettbachern, Neutschern, Steigertsern, Ober-Beerbachern und Angelika Giesecke



Foto: A. Giesecke

Kirchenübernachtung des neuen Konfijahrgangs 2026/27

Bereits am 20. August starteten die neuen Konfirmanden und Konfirmandinnen mit zwei Konfistunden in eine neue und spannende Zeit und konnten sich dabei kurz kennenlernen.

Am letzten Augustwochenende fand dann ein besonderes Highlight der Konfi-Zeit statt – die Kirchenübernachtung mit Begrüßungsgottesdienst. Hierzu trafen sich alle am Samstag am alten Pfarrhaus in Seeheim und nach einer kurzen Einführung wurden Bibeln mit Pinseln, Stempeln

und bunten Farben selbst gestaltet und eine Rallye durch Seeheim gestartet. Danach wurde gemeinsam gegrillt und dank des guten Wetters konnte draußen gegessen werden. Im Anschluss an das Abendessen begann die spannende Übernachtung in der Laurentiuskirche mit Lagerfeuer und Spielprogramm. Hier ein Erfahrungsbericht von der Konfirmandin Yara Halsinger:

Die Kirchenübernachtung der 28 neuen Konfirmanden hat zur Gruppenbildung und Orientierung kurz nach dem Beginn des Konfirmanden-

unterrichts mit dem neuen Pfarrer Joshua van der Linden und den Konfi-Teamern stattgefunden. Nach dem Einführungs-Gottesdienst gingen für die 28 Konfis und den Pfarrer, eine recht schlaflose Nacht, jedoch auch zwei unwahrscheinlich schöne Tage, an denen sie sich näher kennenlernen konnten und ihr Gruppengefühl stärken konnten, zu Ende.

Nach dem Abendessen am Samstag wurde das Schlaflager vorbereitet. Das war sehr aufregend und interessant. Danach spielten die Konfis ein Spiel, während die Feuer- schale vorbereitet wurde. Während ein Teil Stockbrot und Marshmallows grillten, spielte der andere Teil Werwolf. Beides war sehr spannend und aufregend. Im Anschluss ging es wieder in die Kirche. Dort sollten sie langsam zur Ruhe kommen, doch in der Kirche war alles so aufregend, dass überall noch lange leise miteinander geredet wurde. Irgendwann fanden jedoch auch die fleißigsten Erzähler in den Schlaf. Nach einer kurzen Nacht kam nach einem leckeren und sehr ausreichenden Frühstück das nächste Highlight: die Konfis

wurden der Kirchengemeinde im Gottesdienst vorgestellt. Jeder der Konfis durfte sich selbst vorstellen und war sehr aufgeregt.

Ein besonderer Dank gilt allen Teamern und Teamerinnen für die großartige Unterstützung und Begleitung der Konfis, sowie allen Eltern, die uns tatkräftig zur Seite gestanden haben.

Wir freuen uns sehr insgesamt 28 Konfirmanden und Konfirmandinnen begrüßen und in diesem besonderen Jahr begleiten zu dürfen. Schön, dass ihr mit dabei seid.

Ein Herzliches Willkommen an:

Hedi Ammon, Carl Bargl, Sebastian Barth, Amelie Bröske, Tizian Caharel, Nele Diebel, Yara Halsinger, Wadim Haritonow, Felix Heidenreich, Hanna Heppenheimer, Estelle Kamieth, Maximilian Kammerer, Tyler Karwot, Alessa Kostelac, Malte Kostial, Lina Krahmer, Robin Kruza, Juliana Kühlewein, Sara Lust, Ani Machleid, Julian Muik, Mathilda Pertschy, Max Ramge, Raphael Raspasovic, Soraya Rückert, Simon Rupflin, Lean Schmitt, Maja Sturm.

Laura Wrage

Information in eigener Sache

Liebe Leserinnen und Leser des aktuellen Kirchenfensters, wir hatten schon in der letzten Ausgabe angekündigt, dass wir die Seiten mit den Gemeindegruppen nicht in jeder neuen Ausgabe veröffentlichen können. Diesmal ist es soweit und wir haben sie durch einige einmalige Artikel ersetzt. Natürlich finden Sie die aktuelle Gruppenübersicht auf unserer homepage oder eben in der letzten Ausgabe, die auch noch in den

Gemeinden ausliegt. Somit können Sie sich gerne informieren und wir freuen uns über eine rege Teilnahme.

Mit freundlichen Grüßen,

Ihr Redaktionsteam des Kirchenfensters



Immer aktuell:
www.evkitabn.de



Getauft wurden



In der Online-Ausgabe unseres
Gemeindebriefes veröffentlichen
wir an dieser Stelle
keine persönlichen Daten.



GOTT
segne
DICH!

Grafik: Kostka

GOTT SCHENKE DIR die DREISTIGKEIT
der Heide, die blüht, wenn andere
anfangen zu welken.





Getraut wurden



Bestattungen

In der Hoffnung auf das Ewige Leben haben wir
Abschied genommen von



In der Online-Ausgabe unseres
Gemeindebriefes veröffentlichen
wir an dieser Stelle
keine persönlichen Daten.

Eine ganze Seite Platz (nicht weniger) für diese Anzeige einplanen! Wird von GBD gegen eine hoch aufgelöste Datei ausgetauscht.



Erdbeben in Venezuela: Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende!

Evangelische Bank
IBAN: DE68 5206 0410 0000 5025 02
Stichwort: Erdbebenhilfe Venezuela
diakonie-katastrophenhilfe.de/spenden

